

BDG-Wissenschaftspreis 2019

Der BDG-Wissenschaftspreis – früher Bundeskleingartenpreis genannt – ist ein Sozial- und Umweltpreis, den der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde – die Dachorganisation des Kleingartenwesens in Deutschland – alle drei Jahre vergibt. Der Preis wird an junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, an Studierende sowie an Förderer, Initiatoren und Akteure von Umwelt- und Sozialprojekten mit Bezug zum Kleingartenwesen, zum urbanen Gärtnern vergeben. Prämiert werden wissenschaftliche Arbeiten oder die Dokumentationen von Projekten mit zukunftsweisenden Ideen im Sinne der ökologischen, städtebaulichen und sozialen Funktion von Kleingärten.

Auslober

Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V.
Platanenallee 37, 14050 Berlin
E-Mail: bdg@kleingarten-bund.de
Internet: www.kleingarten-bund.de
Facebook: www.facebook.com/BundesverbandGartenfreunde

Zielsetzung

Der Wissenschaftspreis soll zur stärkeren Präsenz des Themas Kleingärten beim akademischen Nachwuchs in den Bereichen Stadt-, Regional und Landschaftsplanung führen sowie junge Stadtentwickler und Planer für das Potenzial, das Kleingärten für die grüne Infrastruktur haben, sensibilisieren.

Der BDG möchte Ideen und innovative Ansätze auszeichnen, die Kleingärten in vorbildhafter Weise in Projekte zur Erhaltung der Umwelt, zur Stabilisierung des Sozialgefüges und damit zur Lebensqualität in Städten und Gemeinden einbinden.

Besonderes Anliegen ist es, solche Arbeiten und Projekte auszuzeichnen, die eine Vorbildwirkung für grüne und soziale Stadtentwicklung besitzen und zur modernen Entwicklung grüner Infrastruktur beitragen. Der Wettbewerb soll neue Impulse für das Thema Kleingärten und Stadtgrün in den relevanten Fachdisziplinen und deren praktischen Realisierung generieren.

Themen

Der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde und seine Mitglieder stehen bundesweit vor sehr unterschiedlichen Herausforderungen bei der Sicherung und Entwicklung eines zukunftsfähigen Kleingartenwesens. Für den Preis in Frage kommen daher Arbeiten, die dazu geeignet sind, zu einer bedarfsgerechten Weiterentwicklung des Bestands an Kleingärten beizutragen bzw. empirisch den Wert von Kleingartenanlagen für Umwelt und/oder Gesellschaft zu ermitteln.

Seite 2

Es sollte sich dabei um Arbeiten aus dem Bereich der (Fach-)Hochschulen und Universitäten handeln, deren Thema sich im weitesten Sinne mit der Rolle von Kleingärten für die Stadt-, Regional- und Landschaftsplanung befasst. Die Arbeiten sollen – in weitem Rahmen – die Bedeutung von Kleingartenanlagen für eine nachhaltige und grüne Stadt- und Landschaftsentwicklung herausstellen. Sie sollen verdeutlichen, in welchem Maß Kleingärten in der Zukunftsgestaltung der Städte und Gemeinden eine Rolle spielen können und wie Kleingärtnerinnen und Kleingärtner als lokale Akteure zu einer ökologisch und sozial nachhaltigen Stadt- und Landschaftsentwicklung beitragen können.

Themenschwerpunkte können innovative Ansätze für den Aus-, Auf- und Umbau von Kleingartenanlagen sein, zum Beispiel:

- Maßnahmenbeschreibungen zur Anpassung an sich ändernde Nachfrageentwicklungen,
- Konzepte und Projekte mit innovativen Ansätzen zur Sicherung bereits bestehender Anlagen – eventuell durch ökologische Aufwertung und somit Anerkennung als Ausgleichsflächen,
- innovative Nutzungsformen von und für Kleingärten unter Beachtung der Vorgaben des Bundeskleingartengesetzes.

Formal zielt der Wettbewerb auf Arbeiten, die Gewähr dafür bieten, auch innerhalb ihres Fachbereichs auf Anerkennung und Interesse zu stoßen. Die Bandbreite reicht hier von qualitativ herausragenden Seminar- und Bachelor-Arbeiten, über Masterarbeiten bis hin zu Dissertationen. Auch in wissenschaftlichen Fachzeitschriften veröffentlichte Artikel kommen für den Preis in Frage. Der Entstehungs- bzw. Veröffentlichungszeitraum ist auf 2015 bis 2019 begrenzt.

Vorschlagsberechtigung

Vorschlagsberechtigt sind Projektgruppen, Autorenkollektive oder Einzelpersonen – also auch die Autoren/Autorinnen selbst. Vorab sollte die Zustimmung der Autoren eingeholt worden sein.

Bewertung

Nach der Prüfung durch die Geschäftsstelle des BDG, ob die Arbeiten den formalen Kriterien genügen, erfolgt die Bewertung durch eine Jury.

Allgemeine Bedingungen

Der BDG-Wissenschaftspreis 2019 wird als offener Wettbewerb ausgeschrieben. Die eingereichten Unterlagen können namentlich gekennzeichnet sein.

Urheberrecht

Der Auslober behält sich das Recht zur Veröffentlichung und Bekanntgabe der Preisträger unter namentlicher Nennung in internen und öffentlichen Medien vor. Das Urheberrecht der Autoren bleibt gewahrt.

Seite 3

Preise

Für die Auszeichnung der Arbeiten steht der Jury ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 5.000,00 € zur Verfügung. Über die Vergabe der Preisgelder entscheidet eine vom Auslober einzusetzende interdisziplinäre Jury.

Abgabe der Bewerbungen Wettbewerbsunterlagen

Die Bewerbung ist auf beiliegendem Bewerbungsbogen einzureichen. Die Wettbewerbsunterlagen stehen zusätzlich online bereit:

www.kleingarten-bund.de/de/veranstaltungen/bundeskleingartenpreis/

Alle Unterlagen sind in zweifacher Ausfertigung einzureichen.

Senden Sie Ihre Wettbewerbsunterlagen per Post oder E-Mail an:

Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V.

Platanenallee 37

14050 Berlin

E-Mail: bdg@kleingarten-bund.de

Einsendeschluss ist der 15. März 2019.

Bestätigt durch Präsidium/Gesamtvorstand des BDG
am 07./08.04.2017 in Leipzig